

# Rieslerer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 158.

Montag, 11. Juli 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieslerer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger zum Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. **Abbestellung** für die Nummer des Abgabetermins bis Sonntag 9 Uhr des Vormittags. Druck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasthausstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freitag, den 15. Juli 1904,

mittags 12 Uhr

kommen in Größe 3 Flaschen Fußbodenlack gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Zusammenkunft der Bieter in Gartenstraße 10 Restaurant. Riesa, am 8. Juli 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Obstverpachtung.

Mittwoch, den 13. Juli, abends 8 Uhr, soll im hiesigen Gasthofs die diesjährige Obsternte der Gemeinde Pausch unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 11. Juli 1904.

—) Se. Majestät König Georg wohnte gestern in Rügen der Messe in der Hofkirche bei und empfing später den Besuch des Prinzregenten Paul, der um 1/2 Stunden bei ihm verweilte. Um 12 Uhr 50 Min. reiste der König nach Göttingen ab, wo sich Se. Majestät bei der Ankunft von den Spitzen der Behörden empfangen wurde.

— Die gestern erfolgte Inspektion des hiesigen „Freiwilligen Rettungskorps“ fand durch die Herren Schulz-Gerling, Schulz-Belting und Bettelein-Obbein statt. Die Übungen begannen früh 6 Uhr mit einer kleinen Wasserübung auf der Elbe, bei der ein Brand des Damenbades angenommen war. Aus dem Platz am Spitzengrund folgten dann vormittags 1/11 Uhr Feuerübungen, Spritzen-, Stielger-, Schlauchger- und Samariterübungen. Denselben wohnen auch die Herren Oberst v. Seydlitz, Bürgermeister Dr. Döhne, Stadtrat Dietrich, Stadtvorstandsvorsteher Oberamtsrichter Feldner und mehrere Herren Stadtvorordnete bei. Auch die freiwilligen Feuerwehren von Göttingen und Riesa, sowie Vertreter anderer Wehren waren anwesend. Ferner hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, das mit großem Interesse die exakt ausgeführten Übungen verfolgte. Nach 12 Uhr fanden dieselben ihren Schluß in einem Sturmangriff, bei dem der Mittelbau des Rathhauses als Brandobjekt galt und angenommen war, der Blitz habe dasselbe, dort wo die Stadtkasse sich befindet, eingeschlagen und gezündet. Die Treppen und Korridore seien wegen starker Rauchentwicklung unpassierbar und es müßten deshalb die noch in den Räumen der Stadtkasse sich befindlichen Personen und Werksachen mittels Leitern und Sperrung gerettet werden. Nachmittags 3 Uhr fand im Saale des „Kronprinz“ die Bekanntgabe der Resultate durch die Herren Inspektoren statt. Es waren von denselben darnach die Übungen folgendenmaßen beurteilt worden:

Feuerübungen: gut bis sehr gut.  
Spritzenübungen: gut bis sehr gut.  
Stielgerübungen: sehr gut bis vorzüglich.  
Schlauchgerübungen: gut.  
Samariterübungen: sehr gut.  
Sturmangriff: gut.  
Gesamtzensur: sehr gut.  
Besand des Gerätehauses und der Geräte: sehr gut.  
Das wacker „Freiwillige Rettungskorps“, das in ungelieblicher Weise tätig ist, wird mit Genehmigung diese recht günstigen sachmännlichen Urteile bekommen haben, und es werden dieselben gewiß auch in der Bürger- und Einwohnerschaft gewirkt werden. — Zur Feier des Tages fand nachmittags von 4 Uhr an ein zahlreich besuchtes Konzert statt, bei dem ebenfalls wieder Mitglieder der Riesaer Kollegien zugegen waren.

— Am gestrigen Tage wurde dem Herrn Direktor Bornmann durch seine ehemaligen Schüler eine große Ehre zu teil, die zu gleicher Zeit ein Beweis der Achtung und Verehrung derselben ist. Eine Abordnung überreichte Herrn Bornmann einen geschriebenen ehrenvollen Schein mit silberner Widmungstafel von folgendem Wortlaut: „Aus Anlaß des 10 jährigen Bestehens der Deutschen Schloßschule ihrem hochwichtigen Herrn Direktor E. Bornmann von seinen ehemaligen Schülern: „gebildet“. An einen Besuch des Lehrstuhls schloß sich ein feierliches Festessen in der Wohnung des Direktors an. Während desselben ergriff Herr Hilde das Wort, um noch einmal in bewegten Worten den Dank, die Anerkennung und Verehrung im Namen seiner Kommilitonen auszusprechen. Nebenbei gab dann Herr Hilde die Worte für das Gelingen und Gedeihen des neuen Unternehmens, des Lehrstuhls Riesa, Ausdruck. Herr Direktor Bornmann sprach dann den Herren seinen tiefgefühlten Dank aus, besonders dafür, daß sie in so schwerer Zeit zu ihm gehalten hätten und daß der Hoffnung Raum, auch hier noch den einen oder den anderen als Schüler bei sich zu sehen.

— An das hiesige Orts-Fernsprechnetz erstellten Anschlag:

Nr. 234 Göbe, Julius, Fischermesser, Hauptstr. 58,  
Nr. (22) Goede, Frh. Kaufmann, Wismarstr. 27,  
Nr. 232 Dilligler-Rastino des Feld-Artillerie-Regiments  
Nr. 68, Rathhausstr., (Rauben-Bureau),  
Nr. 233 Stori, Alwin, Elektriker, Hauptstr. 54.  
Der Anschlag Nr. 13 ist auf Herrn Bruno Wolf, Gastwirt in Poppitz, und der Anschlag Nr. 118 auf Herrn Max Conrad, Restaurant-Direktor, übergegangen. Der Anschlag Nr. 191, Restaurant Stadt Weg, ist aufgehoben.

— In einer Wohnung Wismarstr. 13 war heute in der Mittagsstunde ein kleiner Brand entstanden, der aber bald unterdrückt wurde.

— Am Sonnabend abend gegen 7 Uhr legte ein auswärtiger Radfahrer in einem hiesigen Gasthofs ein und ließ vor demselben sein Fahrrad bei einem anderen in der Fremde liegen. Als die Nacht vorüber war, wurde das Fahrrad nicht wieder, sondern der Sportgenosse, welcher bereits vorher im Gasthofs eintrat, hatte es zur Weiterfahrt benötigt. Das Fahrrad war indessen von einem Passanten bemerkt worden und konnte der „Amant“ infolge sofortiger Aufnahme der Verfolgung noch in Riesa wieder bewahrt werden. — Ferner wurde in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag einem Gast in einem Restaurant in Nähe des Bahnhofs Riesa ein Fahrrad entwendet, doch wurde dasselbe ebenfalls wieder gefunden. Dagegen konnte ein gestern aus einem Grundstück der Poppitzerstraße gestohlenes Fahrrad noch nicht wieder erlangt werden.

— Wie verlautet, ist in Ralup das Wasser der Ralup verdrängt der Elbe- und Ralup-Regulierung hergestellten Schleusenanlagen längere Zeit angehalten und infolgedessen der Elbe dieser, wenn auch bei jetziger heißer Witterung geringe Zufuß vorenthalten worden. Infolge Intention der R. R. Statthalterei in Prag soll bis auf weiteres unter den äusserst schlechten Wasserständen von dieser Wohnahme Abstand genommen werden, wodurch bereits auf der Elbe ein Wasserwuchs von ein paar Zentimetern herbeigeführt wurde; so liegt in Dresden vom 8. zum 9. Juli der Elbwasserstand um 2 cm, nämlich von 194 auf 192 cm. Wie bereits kürzlich erwähnt, wird auch bei dem geringen Wasserstande die Personenschiffahrt im vollen Umfange anrecht erhalten und ist gerade jetzt der Personverkehr ein äußerst reger; bei dem trockenen Wetter ist eine Wasserfahrt ein reines Bedürfnis und bietet Erholung und Erfrischung trotz brennender Hitze. Ersichtlicherweise liegt auch die Beförderung von Reisenden nicht vor, daß die Personenschiffahrt auch nur zum Teil eingestellt werden dürfte.

— Der Gesamtvorstand des Erzgebirgsvereins gibt bekannt, daß die Bewirtung des Unterhaußhauses auf dem Fichtelberg zunächst keine Unterbrechung erleidet und in der bisherigen bewährten und allseitig anerkannten Weise weitergeführt wird.

— Wie alljährlich wird der Sächsische Fischereiverein auch im Herbst 1904 Fisch-Ausstellungen von Fischkollektionen und Verkaufsmustern, und zwar: die erste derselben in Chemnitz am 22. und 23. Oktober d. J., die andere in Dampfen am 5. und 6. November d. J. veranstalten. Der Verein ist beehrt, mit diesen Veranstaltungen hauptsächlich auf den rationellsten Betrieb der zahlreichen Kleinwirtschaftlichen Fischerei hinzuwirken, den Kleinwirtschaftlichen Gelegenheit zur Bekanntschaft über Besatzmaterial, sowie Kennenlernen der besten Fangmethoden für dasselbe durch Vorführung von Verkaufsmustern zu bieten und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr selbstgekauft Besatzmaterial zu erwerben. Gleichwohl sollen aber auch die Ausstellungen den größeren Fischereien dazu dienen, Verbindungen für die nächsten Herbstabfänge anzuknüpfen sowie den Fischereien die Besatzmaterialien für gesunde marktfähige Ware an Geb- und Großhändlern und in welchen Mengen zu beschaffen, wobei die Ware zu haben ist, nachzuweisen. Unter den vorstehenden Gesichtspunkten ist diesmal in Aussicht genommen worden,

für die Ausstellung nicht nur mehrere Jahrgänge umfassende Fischkollektionen, sondern auch für die in letzteren Teilnehmungen gezeigten Speisefische Ehrenpreise, Ehrenurkunden und kleinere Geldpreise, beschränkt auch Besatzfische in Ralup, zur Verfügung gelangen zu lassen. Die näheren Bestimmungen über die Beteiligung als Aussteller, sowie die Anmeldebogen hierfür sind von der Geschäftsstelle zu beziehen. Es ist dringend erwünscht, daß die Anmeldungen spätestens bis 15. September (für Chemnitz) bez. 1. Oktober (für Dampfen) erfolgen; bei später eingehenden Anmeldungen kann die Befreiung der erforderlichen Quoten nicht garantiert werden. Alle Fischhändler, Kleinfischhändler und sonstige Interessenten werden in ihrem eigenen Interesse eingeladen, sich an den Ausstellungen recht zahlreich zu beteiligen und gebeten, den Verein in Erreichung der erstrebten Ziele tatkräftig zu unterstützen.

— Die Einführung einer Landesfahrkarte, d. h. einer Dauerkarte zu festem Preise für die Benutzung der Eisenbahn auf zwei oder vier Wochen, wird schon seit längerem von dem Verbande sächsischer Verkehrsvereine angestrebt. Der sächsische Eisenbahnrat hat es, wie schon gemeldet, in seiner letzten Sitzung einstimmig abgelehnt, die Einführung zu beschleunigen. Der zweite Ausschuss der Handelskammer Dresden, der sich mit der dieserbetreffenden Frage ebenfalls zu befassen hatte, sprach sich dahin aus, daß die von der Kammer früher beantragte Vereinfachung des Fahrkartensystems überhaupt, insbesondere durch Herabsetzung des Preises der einfachen Fahrkarten auf den halben kürzlich erhöhten Preis der jetzigen Rückfahrkarten der Allgemeinheit weit mehr nutzen würde, als neue Bergünstigungen nur für einen Teil der Reisenden. Die Landesfahrkarte werde bei dem in Aussicht genommenen Preise voranschreitlich nur wenig benutzt werden können. Würde aber der Preis so billig gestellt, daß eine starke Benutzung einträte, so würde der Aufwand an Einnahmen aus gewöhnlichen Fahrkarten in Verbindung mit dem Mehraufwande wahrscheinlich die Mehreinnahmen aus den Landesfahrkarten so übersteigen, daß eine Minderung der Eisenbahnrenten eintreten würde, die wieder zu Erhöhungen auf anderen Gebieten zwingt. Auch erschwere die Renumerierung die erstrebte Vereinfachung und Vereinfachung der Fahrpreise in Deutschland.

— In der Zeit vom 15. Juli bis 30. September d. J. wird in Dresden eine Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe veranstaltet werden, welche die größte ihrer Art in Deutschland zu werden verspricht. Für die Ausstellung ist ein etwa 50000 Quadratmeter großes Terrain in allerhöchster Lage der Stadt, an der Kaiser Wilhelmstraße, gepachtet worden, dazu wird ein Bergungsbauwerk mit seinem schattigen Park mit der Ausstellung verbunden, wobei die Besucher und die Aussteller sich ein besseres Gelände in einer Großstadt nicht denken können. Die Hauptausstellungshalle hat eine Länge von 172 Meter und eine Breite von 25 Meter, die Maschinenhalle bei derselben Breite eine Länge von 112 Meter. Ein Anbau zur Haupthalle soll der Ausstellung für „Hauslich und Hausarbeit“ dienen. Die einzelnen Innungen werden Kollektionsausstellungen veranstalten. Viel Interessantes und Lehrreiches werden ferner namentlich die zur Ausstellung gelangenden Kunstgewerbetätigkeiten, sowie das sogenannte „lebende“ Handwerk, das die gewerbliche Produktion vom Rohstoff bis zur Vollendung des Erzeugnisses zeigen soll, bieten. Da nur erstklassige Handwerks- und Kunstgewerbe-Erzeugnisse, Maschinen, Motoren, Goldschmiede und Schmiede zur Verfügung gelangen, dürfte sich eine Befriedigung dieser Ausstellung für Handwerker, Gewerbetreibende und sonstige beteiligte Kreise unter allen Umständen empfehlen.

— Zur Vereinfachung der Abrechnung der Postanweisungen-Abschlüsse sind nunmehr nach Anordnung des Reichspostamts, wie wir der „Deutschen Reichs-Post“ entnehmen, sämtliche Formulare für Postanweisungen durchlocht herzustellen. Die bisher mit beratigen Formularen gemachten Versuche haben sich bewährt.

— Der Rückgang in der Zahl der Stadtratsmitglieder der Riesa in den deutschen Reichstagen ist im laufenden Sommer